

De schnällscht Gryfeseemer mit Rekordbeteiligung

Dem Regen zuvorgekommen

(eb) Greifensee blieb am ersten Sonntag im September fast bis zum Ende des Anlasses trocken. Doch den um die Wette laufenden Kindern hätte ein bisschen Regen nichts ausgemacht. 106 Buben und 79 Mädchen waren angemeldet worden, eine Rekordbeteiligung. Kein Kind ging mit leeren Händen heim, eine Urkunde und ein Geschenklein erhielt jedes. Und für die drei besten Läuferinnen und die drei Sieger jedes Jahrgangs winkten natürlich Medaillen.

Ein sportlicher Familienanlass

Bereits gegen halb zehn Uhr fanden sich die vier- bis achtjährigen Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Freunden und anderen Fans auf der Breiti-Wiese ein, wo die zuerst Startenden sogleich zum Aufwärmen aufgefordert und dabei angeleitet wurden. Speaker Stefan Karl begrüßte das zahlreiche Publikum am noch sonnigen Sonntagmorgen. Er freute sich über das Interesse, das Eltern und Verwandte der rennenden Kinder dem Anlass entgegenbrachten.

Während die Jahrgänge 2008 bis 2012 am Vormittag ihren 60-m-Lauf absolvierten, war die Festwirtschaft bereits eröffnet, und die damit beschäftigten Hef-

rinnen und Helfer freuten sich darauf, viele hungrige und durstige Menschen aufs Beste zu verköstigen. Der Duft gegrillter Cervelats oder heisser Wienerli für die Hotdogs verbreitete sich verheissungsvoll über dem Festareal.

Grosses Vergnügen für alle Kinder boten wie jedes Jahr die Päcklifischete, die Mohrenkopfschleuder und das Ballwerfen.

Nach der Rangverkündigung der vier jüngsten teilnehmenden Jahrgänge folgte in der Mittagspause wie schon in den vergangenen Jahren eine Vorführung der Hapkidoschule Giger aus Greifensee und Volketswil, die ein interessiertes Publikum beeindruckte.

Dringend Verstärkung erwünscht

Die grosse Teilnahme könnte ein Grund mehr sein für interessierte Erwachsene, dem Helferteam der «Elterngruppe Gryfechind» beizutreten, das seit Jahren die Organisation und Durchführung des schnällschte Gryfeseemers übernimmt. Der Anlass ist für nächstes Jahr gefährdet, die jetzigen Vorstandsmitglieder sind überfordert. Neue Freiwillige sind daher herzlich willkommen!

Am Nachmittag konnten dann die älteren Kinder ihre 80 m noch trocken laufen, während sich der Himmel allmählich verdunkelte und frischer Wind aufkam. Ernstlich setzte der Regen jedoch erst am Ende der Veranstaltung ein, zum Abräumen im Trockenen reichte es allerdings nicht mehr ganz.

Es war auch dieses Jahr ein Familienfest Greifensees, dieses «de schnällscht Gryfeseemer», das hoffentlich noch viele weitere spannende und erfreuliche Folgen erfährt.



Diese drei Mädchen führen das Aufwärmen auf ihre Art weiter.



Unterschiedliche Startpositionen.



Päcklifischen erfordert Konzentration und bringt Freude.



Ohne Helfer-Crew geht's nicht: Ein Hotdog gefällig?



Stellvertretend für alle: Bei den Jüngsten zeigen sich unterschiedliche Gefühle auf dem Podest mit der neuen Medaille. (eb)

Heisser Kinderflohmarkt der Elterngruppe Gryfechind

Das Angebot stimmte, die Nachfrage etwas weniger

(es) Für die Durchführung einer Outdoor-Veranstaltung wünschen sich die Organisatoren in der Regel, dass es wettermässig schön und trocken ist. Das gilt eigentlich auch für den Kinderflohmarkt im Städtli. Doch manchmal kann es sogar zu schön sein, nämlich zu heiss. Und dann können die Kunden ausbleiben, was unweigerlich den Umsatz (und den erhofften Gewinn) schmälert.

Am Mittwochnachmittag vor einer Woche lachte der Himmel wie aus dem Bilderbuch und die Sonne wärmte nicht nur, ihre Strahlen verwandelten das Städtli beinahe in einen Glutofen. Noch bevor also der Kampf um die Kundschaft begonnen hatte, gab's jenen um die begehrten Schattenplätze auszufechten. Glücklicherweise, wer dabei schneller war und sich ein relativ kühles Plätzchen erobern konnte, um dort seine Decke auszubreiten und darauf sein verführerisches Verkaufsangebot zu präsentieren.

Zu kaufen gab es tatsächlich alles, was das Kinderherz begehrt: Lego und Duplo in Hülle und Fülle, rassige Spielzeugautos allerlei herzige Plüschtiere, Bilderbüchlein, knifflige Spiele, ja selbst Kinderkleidchen – alles gut erhalten und in bester Qualität. Leider unternahm die Primarschule ausgerechnet an diesem Tag ihren Betriebsausflug, was sich bestimmt negativ auf die Besucherzahl auswirkte, doch Martina Hediger und Sarah Frey, die beiden Flohmarkt-Organisatorinnen, zeigten sich trotzdem zufrieden.



Für diese Spielzeugautos gilt das Fahrverbot im Städtli natürlich nicht.



Das Flohmarkt Publikum zeigt sich interessiert, ist aber auch wählerisch.



Warten auf Kundschaft. (es)